

DL 31.10.05

Notiztitel

31.10.2005

DL vs. herkömmliche Bibliothek:

- Dokumente in elektronischer Form -> beliebig viele Exemplare
- Suche nicht nur in den Metadaten, sondern auch den Volltexten (bzw. den multimedialen Inhalten)
- elektronische Verweise/Links
- Nutzung ortsunabhängig, zeitunabhängig
- weniger Platzbedarf
- Nachteil: techn. Voraussetz. zur Nutzung müssen gegeben sein
- Kosten für laufenden Betrieb und Verwaltungsaufwand geringer
- DL enthält meist mehr Dokumente
- Keine Verluste, keine Abnutzung
- eine Bibliothek kann wesentlich mehr Nutzer versorgen
- Rolle der Verlage und des Buchhandels ändert sich
- Rechteverwaltung, um unerlaubte Weitergabe/Kopien zu verhindern

DL vs. herk. Bib -Fortsetzung

- Personalisierung
 - persönliche Handbibliothek
 - Profildienst fuer Suchprofile
 - Annotationen (inline/Out-of-line)
- Kollaboration
 - gemeinsame Handbibliothek
 - "awareness": Benachrichtigung bei neuen Dokumenten
 - gemeinsame Annotationen + Diskussionen

Marchionini: Def. von DLs:

- Erweiterung + Anreicherung von herk. Bib.
- Verstaerkung existierender Ressourcen + Dienste
- Neue Arten von Problemloesung und der Formulierung von Ideen

Marchionini & Fox: Def. von DLs:

Agenten: Bibliotheken, Archive, Museen, Schulen/Hochschulen, Verlage,

- Integration von Diensten, bessere Services
- Angebot unabhaengig von Interface, Ort, Zeit, Sprache und System

Charakteristika einer DL:

- Elektronische Dokumente
- vernetztes System
- Organisation des Bestandes
- Benutzungsrichtlinien
- Persistenz
- Benutzungshilfen
- Benutzergruppe

DL-Komponenten/Design space:

- Benutzer(gruppen)
- Dienste
- Inhalte
- Technologie